

# Mitgliederinformation



**Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ)**

**AMÖ-intern**

## **Verfahrensordnung AMÖ-Einigungsstelle**

Quelle / Verfasser: Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V.,  
Ausschuss für Rechtsfragen, Wettbewerb und Versicherung

Bearbeitungsstand: 14. April 2010

## **Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden in der Möbelspedition vor der AMÖ-Einigungsstelle**

Der Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V. hat für die ihm angeschlossenen Möbelspeditionen (im Folgenden AMÖ-Spediteure genannt) ein Schlichtungsverfahren zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zwischen AMÖ-Spediteuren und Kunden geschaffen.

### **1. Einrichtung der AMÖ-Einigungsstelle**

Das Schlichtungsverfahren wird vor der AMÖ-Einigungsstelle durchgeführt. Die AMÖ-Einigungsstelle wird durch das Präsidium der AMÖ errichtet.

Der Leiter der Einigungsstelle muss die Befähigung zum Richteramt haben.

### **2. Zulässigkeit des Verfahrens**

#### **2.1 Beschwerdeführer**

Die AMÖ-Einigungsstelle kann bei Beschwerden angerufen werden, wenn es sich bei dem Beschwerdeführer um einen Verbraucher handelt; das Verfahren findet deshalb keine Anwendung, wenn der streitige Geschäftsvorfall der gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit des Beschwerdeführers zuzurechnen ist.

#### **2.2 Ausnahmen von Schlichtungsverfahren**

Eine Schlichtung durch die AMÖ-Einigungsstelle findet nicht statt, wenn

- a) der Beschwerdegegenstand bereits vor einem Gericht anhängig ist, in der Vergangenheit anhängig war oder von dem Beschwerdeführer während des Schlichtungsverfahrens anhängig gemacht wird; dasselbe gilt, wenn die Streitigkeit durch außergerichtlichen Vergleich beigelegt oder ein Antrag auf Prozesskostenhilfe wegen offensichtlicher Unbegründetheit des Begehrens abgewiesen worden ist;
- b) von dem Beschwerdeführer eine Strafanzeige wegen des Beschwerdegegenstandes erstattet worden ist oder während des Schlichtungsverfahrens erstattet wird;
- c) der Anspruch bei Anrufung der Einigungsstelle bereits verjährt war und der AMÖ-Spediteur sich auf Verjährung beruft;
- d) der Spruch der Einigungsstelle die Entscheidung über eine in der höchstrichterlichen Rechtsprechung noch nicht entschiedene Grundsatzfrage erfordert;
- e) die Klärung des Sachverhalts eine Beweisaufnahme erfordert, es sei denn, der Beweis kann durch die Vorlage von Urkunden angetreten werden.

### **3. Schlichtungsverfahren**

#### **3.1 Prüfung der Zulässigkeit**

Beschwerden sind unter kurzer Schilderung des Sachverhalts und unter Beifügung der notwendigen Unterlagen an die Einigungsstelle zu richten; sie bestätigt den Eingang der Beschwerde und übersendet dem Beschwerdeführer eine Darstellung des zukünftigen Verfahrensganges.

Die Einigungsstelle stellt fest, ob der Möbelspediteur ein AMÖ-Spediteur ist. Sie prüft sodann die Unterlagen und fordert den Beschwerdeführer erforderlichenfalls zur Ergänzung auf. Lässt sich der Gegenstand der Beschwerde aus der Schilderung des Kunden und aus den beigefügten Unterlagen einschließlich der Stellungnahme des AMÖ-Spediteurs nicht ableiten, so kann das Verfahren nicht durchgeführt werden; die Einigungsstelle teilt dies dem Beschwerdeführer mit. Das Verfahren ist damit beendet. Es steht dem Beschwerdeführer frei, unter Ergänzung und Konkretisierung eine neue Beschwerde zu erheben.

#### **3.2 Weiterleitung der Beschwerden an AMÖ-Spediteure**

Beschwerden, deren Zulässigkeit von der AMÖ-Einigungsstelle bejaht wird, werden von dieser dem AMÖ-Spediteur mit der Aufforderung zur Stellungnahme weitergeleitet.

Der AMÖ-Spediteur hat binnen einer Frist von 1 Monat zur Darstellung des Kunden Stellung zu nehmen. Erforderlichenfalls setzt die AMÖ-Einigungsstelle eine Nachfrist von einem weiteren Monat.

Die Stellungnahme des AMÖ-Spediteurs wird dem Beschwerdeführer zugeleitet.

#### **3.3 Verfahren vor der AMÖ-Einigungsstelle**

Die AMÖ-Einigungsstelle kann ergänzende Stellungnahmen der Parteien zur Klärung des Sach- und Streitstandes anfordern, wenn dies erforderlich scheint. Eine mündliche Anhörung findet nicht statt. Eine Beweisaufnahme findet nur insofern statt, als der Beweis durch die Vorlage von Urkunden angetreten werden kann.

Sodann erlässt die AMÖ-Einigungsstelle auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung von Billigkeitserwägungen einen Schlichtungsspruch. Der Schlichtungsspruch ergeht schriftlich und enthält eine Begründung.

Die AMÖ-Einigungsstelle leitet ihre Entscheidungen unverzüglich den Parteien unmittelbar zu.

### **3.4 Bindungswirkung des Schlichtungspruchs**

Der Spruch der AMÖ-Einigungsstelle ist für den AMÖ-Spediteur bindend, wenn der Beschwerdegegenstand den jeweils nach dem Gerichtsverfassungsgesetz maßgeblichen Höchstbetrag für vermögensrechtliche Klagen vor den Amtsgerichten (derzeit EUR 5.000,00) nicht übersteigt. In diesen Fällen ist die Anrufung der ordentlichen Gerichte für den AMÖ-Spediteur ausgeschlossen. Dem Beschwerdeführer steht der Weg zu den ordentlichen Gerichten offen.

### **3.5 Anrufung der Gerichte**

Schlichtungssprüche in Verfahren mit einem höheren Beschwerdegegenstand entfalten für beide Parteien keine Bindung. Beide Parteien können hinsichtlich des gesamten Vorganges die Gerichte anrufen.

## **4. Sonstiges**

### **4.1 Hemmung der Verjährung**

Für die Dauer des Schlichtungsverfahrens gilt die Verjährung für die Ansprüche des Beschwerdeführers als gehemmt.

### **4.2 Kosten des Verfahrens**

Dem Beschwerdeführer entstehen durch die Tätigkeit der Einigungsstelle keine Kosten. Er trägt allerdings seine eigenen Kosten selbst.

### **4.3 Vertretung**

Es ist den Parteien freigestellt, sich in dem Verfahren sachkundig vertreten zu lassen. Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten und die ihres Vertreters selbst.

### **4.4 Verschwiegenheitspflicht**

Die AMÖ-Einigungsstelle ist zur Verschwiegenheit über alle die Parteien betreffenden Tatsachen und Bewertungen verpflichtet, von denen sie im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens Kenntnis nimmt.